

Glossar Ausbildungskonzept (Stand April 2011)

Ausbildungskonzept (auch: gesamtverbandliches Ausbildungskonzept)	Die Zusammenstellung aller Aus- und Fortbildungskonzepte der DPSG auf Bundesebene. Es besteht aus verschiedenen Teilen: Einleitung + →Modul Ausbildung, →Woodbadge-Kurs, →Ausbildung der Ausbilder/innen, →Ausbildung der Vorstände
Ausbildungspass	ein Din-A-7 Heft, in dem alle besuchten Ausbildungsveranstaltungen dokumentiert werden können. Es erleichtert die Übersicht über die noch fehlenden →Bausteine und die Erstellung einer →Referenz.
Ausbildungstagung	Treffen von →Teamern zum Austausch, zur Weiterbildung und zur Konzeptentwicklung; es gibt die Ausbildungstagung auf Bundesebene für die →Kurs-Teamerinnen und -Teamer, sowie die Verantwortlichen für die → Modul Ausbildung
Baustein	Untergliederung der →Module, die Module bestehen aus 3-6 Bausteinen, die unabhängig voneinander besucht bzw. durchgeführt werden können
Berufung	Nach Abschluss des →Einstieg kann die B. zur Gruppenleitung durch den Stammesvorstand geschehen. Mindestalter dafür ist 18 Jahre.
Einstieg	Der E. mit Schritt 1 und 2 vermittelt jungen Leiter/innen die grundlegenden Fähigkeiten zur Leitung von Gruppen. Der E. dient der Orientierung und findet vor der offiziellen → Berufung als Leiter/in statt, in der Regel im eigenen Stamm, manchmal aber auch auf Bezirks- oder Diözesanebene
Fortbildung	Zur F. zählen alle die Themen, die nicht durch die →Woodbadge-Ausbildung abgedeckt sind, z.B.
Inhalte	Bezeichnet die konkreten Themen, durch deren Behandlung die benannten → Ziele und → Teilziele erreicht werden sollen.
Kurs-Leitungstraining (KLT)	stufenübergreifende Ausbildung der (verantwortlichen) →Kurs-Teamerin und -Teamer
Kurs-Teamerin Kurs-Teamer	alle, die den →Woodbadge-Kurs leiten (können)
Modul	thematischer Block in der Ausbildung der Gruppenleiterinnen und -Leiter. Es gibt die 3 Module „Leiter/in als Person“, „Gruppe, Kinder, Jugendliche“ und „Sachthemen“
Modul-Leitungstraining (MLT)	Ausbildungsveranstaltung für →Modul-Teamerinnen und -Teamer
Modul Ausbildung	Bezeichnet die nach der → Berufung als Leiter/in mögliche Ausbildung in den verschiedenen →Modulen. Nach erfolgreichem Abschluss erhält man eine →Referenz und hat die Möglichkeit am →WBK teilzunehmen.
Modul-Teamer	alle, die →Bausteine der →Modul Ausbildung leiten (können)
Politisch Verantwortlicher	der Vorstand der Ebene, auf der die Ausbildungsveranstaltung durchgeführt wird
Praxisbegleitung	Die P. findet zwischen der Entscheidung zur Leitungstätigkeit und der → Berufung zum/zur (eigenverantwortlichen) Leiter/in durch eine/n erfahrene/n Gruppenleiter/in statt. Zur P. Sind auf der HP eigene Arbeitshilfen erschienen.
Referenz	alle Leiter/innen in Ausbildung sowie alle →Teamer/innen

	haben die Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse in einer R. bescheinigen zu lassen. Zuständig dafür ist in der Regel das Diözesanbüro
Teamer	Alle, die Module, Kurse und Fortbildungen leiten
Teamer-Training	stufenspezifische Ausbildung der →Kurs-Teamerinnen und -Teamer
Teilziele	T. konkretisieren die →Ziele auf die Leitungstätigkeit in der Gruppe hin.
Trainer	Alle, die →Teamer schulen
Verantwortliche Kursleitung	Die verantwortliche Kursleitung trägt die Gesamtverantwortung für den Kurs
Verantwortliche im Team	In jedem Modulleitungsteam trägt eine Verantwortliche oder ein Verantwortlicher die Gesamtverantwortung für die Veranstaltung
Woodbadge-Ausbildung	Mit dem Begriff W. wird der komplette Weg von der ersten Überlegung, Leiter/in werden zu wollen bis einschließlich zum erfolgreich absolvierten →WBK verstanden.
Woodbadge-Handbuch	Das W. Besteht aus einem Ordner, in den nach Abschluss der einzelnen →Bausteine die entsprechenden Seiten eingeklebt werden können, die die Ziele und Inhalte noch einmal näher beschrieben. Die Seiten sind über das Rüsthaus zu beziehen bzw. in den Diözesanbüros als pdf-Datei vorhanden.
Woodbadge-Kurs (WBK)	der W. dauert eine Woche und bildet neben dem →Einstieg und den →Modulen den zweiten Hauptteil der →Woodbadge-Ausbildung.
Zertifizierung	Im Rahmen der Ausbildung wird unterschieden zwischen den für die Ausbildung → politisch Verantwortlichen (die Vorstände der verschiedenen Ebenen) und den Personen, die die Ausbildung praktisch durchführen, d.h. die eine Veranstaltung bzw. einen Workshop leiten. Die beiden Personen können identisch sein, sind sie es nicht, müssen beide den Nachweis über den Besuch der Veranstaltung unterzeichnen (= zertifizieren)
Ziele	Z. beschreiben im Ausbildungskonzept in knappen Worten, was der/die Leiter/in am Ende der Veranstaltung gelernt haben soll.